

Akad. Maler Gustav Feitt
Aquarellist
Mitglied des Albrecht Dürer - Bundes

Wien 11. Februar
1835.

Verehrtester Herr Kunstreferent

Hiermit erlaube ich mir die Ehre zu beehren, Ihnen meine
Kunstwerke zu übersenden. Ich habe am 10. Februar in meine
Kunst und was ich sonst noch von mir für Kunstwerke
als ein mein lieber Freund und Rathgeber Herr
Herrn Schickel's Brief, übergeben. Ich habe das
Gefühl.

Ich habe nun an Ihre Stelle einen sehr geschickten
Herrn Schickel's Brief und sein ungeliebtes
Herrn Schickel, von der Kunst zu, Rath? Ich bin
Kunst und was ich sonst noch von mir für Kunstwerke
swastha Herr Schickel's Brief, übergeben. Ich habe
Kunst (Schickel's Brief) übergeben. Ich habe
Kunst in mein ungeliebtes
Blatt mein Land als Kunst
in vielen Jahren, ein
kleines Museum

Mit herzlichem
auf mit dem
Guten

Selbstverpflichtung und Verheißung

Gustav Feitt
19. August 1835
(bei J. Haschke'scher Buchhandlung)



Wiener Sängerkongress.

Bei dem Feste des Wiener Gaues des Ostmärkischen Sängerbundes am 11. d. wird ein Festzug durch die Augustiner- und Kärntnerstraße zum Stephansdom veranstaltet, wo um 1/2 12 Uhr ein feierlicher Gedächtnisgottesdienst abgehalten und durch Kardinal Innitzer das vom Ostmärkischen Sängerbund gewidmete Ehrenschild geweiht wird. Nach dem Gottesdienste werden sämtliche 150 Fahnen beim Riesentor vor dem Ehrenschild defilieren. Nachmittags im Burggarten großes Sängerkongress mit Gesamt- und Einzelchören sowie verschiedenen Ueberraschungen (Ballett der Wiener Staatsoper, turnerische Vorführungen, Volkstänze, Orchestervorträge usw.) Die im Vorverkauf gelösten Karten zu S 150 berechtigen auch zur Teilnahme am Festgottesdienst (Eingang durch die Tore unter den Haupttürmen).

Der Abschluß der Heldengräberfahrt des „Schwarzen Kreuzes“.

Zoblach, 5. Juni.

Nach eintägiger Rast in Venedig wurde am Sonntag die Fahrt des „Schwarzen Kreuzes“ über Montella nach Vidor fortgesetzt, wo am Gedenkfriedhof des ehemaligen Infanterieregiments Nr. 84 und der Wiener Division durch eine Abordnung des Verbandes ehemaliger 84er unter Führung des Generalmajors d. R. Doktor Echer, eine eindrucksvolle Feier veranstaltet wurde. Namens des Nachfolgeregiments, I. R. Nr. 5, legte Leutnant Ehler des Bundesheeres einen Lorbeerkranz nieder. An der Feier nahm auch der Podestoberst Grigoletto mit Vertretern der italienischen Behörden und der Geistlichkeit teil.

Die Fahrt ging dann weiter zum Tal der Piave, wo in San Vito Oberst Ruzicic einen kriegsgeschichtlichen Vortrag hielt. Schließlich wurde Cortina erreicht, von wo am Pfingstmontag die Weiterfahrt über Schludersbach nach Toblach führte. Dort fand die Reise ihr Ende. Vorher brachte am Landrosee Generalmajor d. R. Dr. Echer den Dank der Teilnehmer an die Reiseleitung zum Ausdruck, dem sich der Präsident des „Schwarzen Kreuzes“ Staatssekretär a. D. Doktor Waiss in seiner Schlussansprache anschloß.



Schönwetter.

Die Pfingstfeiertage brachten in Oesterreich herrliches und frisches Wetter, nur Niederösterreich war gestern zeitweise bewölkt. Auch heute vormittag war der nordöstliche Teil Oesterreichs wolfig und stellenweise bewölkt. Krems und Wien hatten auch etwas Regen. Die heutigen Mittagstemperaturen lagen um 20 Grad.

Wetterausichten: Wahrscheinlich vorwiegend heiter, frisch, nordöstliche Winde.

Luftdruckverteilung: Tief unter 747 Millimeter südwestlich Island, unter 758 Millimeter Ostpolen, unter 762 Millimeter Spanien. Hoch über 765 Millimeter Schweden, Finnland, Nordrußland und über den Azoren.

Meldungen: Gleichberg heiter 22, Gmunden wolfig 22, Graz heiter 23, Innsbruck wolfig 24, Kanzelhöhe wolfig 16, Krems wolfig 22, Linz wolfig 24, Linz trüb 21, Mallnitz heiter 20, Mariazell heiter 17, Neusiedl heiter 21, Obir wolfig 10, Ray wolfig 10, Salzburg heiter 24, St. Anton heiter 21, Semmering wolfig 15, Sonnblick wolfig -1, Velden wolfig 24 und Wien wolfig 20.

Ein Wiener Aquarellist.

Besuch im Studio Gustav Feiths.

Im 13. Bezirk, in der Sechshauerstraße 122, hat der aus den Ausstellungen des Albrecht-Dürer-Bundes her bekannte Maler und Graphiker Gustav Feith sein Heim aufgeschlagen, ein Studio kultivierten Wiener Künstlertums, aber auch ein Heim des Leidens und der Sorgen. Unsere Zeit, die es mit den Künstlern überhaupt nicht gut meint, hat diesen feinfühligsten Aquarellisten mit Krankheit und Not ganz besonders bedacht.

Und doch lebt in ihm ein unbeirrbarer Schaffenswille. Von den Wänden grüßen zahllose Aquarelle und Zeichnungen bekannter Künstler den Besucher, Werke von Freunden Feiths, darunter 70 Aquarelle des Altmeisters Zetsche und Arbeiten von H. Köfler, Sach, Götzinger, L. Kösch u. v. a. Und auf Tischen und in der Servante stehen köstliche Gipskulpturen Starhs. In dieser anheimelnden Umgebung entstehen die entzückenden Blumenquarelle, die Feiths Namen überall bekannt gemacht haben, Frühlingsblüten und Herbstblumen, mit einer Naturtreue und liebevollen Versenkung in alle Einzelheiten gemalt, daß sie köstlichste Wirklichkeit atmen.

In vielen Mappen sind sie aufgespeichert, in ihrer Gesamtheit ein reizvolles Bilderbuch der heimischen Flora. Daneben aber gibt es auch Mappen mit prächtigen Landschaften aus der Wachau und dem Wiener Wald. Denn weiter führten die Malerfahrten den immer angestrengt arbeitenden Künstler nicht. Die Vollendung der Studien an der Wiener Kunstgewerbeschule war dem Kinde armer Wiener Eltern nicht möglich, er mußte früh ans Verdienen denken und war 25 Jahre in einer großen Kunstdruckerei tätig, bis ihn ein tüchtiges Leiden von seiner Arbeitsstätte nötigte. Acht bis zehn Stunden täglicher Arbeit hinderten ihn nicht, in seinen wenigen Freistunden der geliebten Kunst zu dienen. Professor Haslwander und L. E. Petrovits waren seine Lehrer, in der Freundschaft mit Altmeister Zetsche fand seine Kunst letzte Reife.

Viel Schönes und Köstliches hat Feith, der nunmehr Achtundfünfzigjährige, geschaffen, manches Aquarell aus seiner Hand ist in öffentlichem und privatem Besitze, aber vieles, allzu vieles ruht nutzlos und vergessen in seinen Mappen. Die Oesterreicher, in deren Herzen jetzt neuer Glaube an unsere schöne Heimat erwacht, sollten nicht diesen Künstler vergessen, der zeitlich ein feinsinniger Schilderer dieser Heimat gewesen ist.

V. T.

Der Bundespräsident in der Seegrötte Hinterbrühl. Am Pfingstmontag besuchte Bundespräsident Miklas samt Familie die Seegrötte in der Hinterbrühl, eine neue Sehenswürdigkeit, die vom Landesverein für Höhlenkunde seit Jahresfrist der Allgemeinheit erschlossen ist. Unter der Führung des Obmannes Obstl. Mühlhofer und des Verwalters Urban verweilte der Bundespräsident über eine Stunde in den unterirdischen Hallen und machte auch die Motorbootfahrt auf dem ausgedehnten unterirdischen See mit.

Auszeichnungen und Ernennungen. Der Bundespräsident hat verliehen: dem Oberbaurat i. N. Doktor Rudolf Barilits in Mauer bei Wien in Anerkennung seiner im Ruhestande erworbenen Verdienste das goldene Ehrenzeichen, dem Bürgermeister Matthias Bayer in Altstadt-Regg und dem gewesenen Bezirksrat des II. Wiener Bezirkes Anton Tract in Anerkennung seiner auf karitativem Gebiete erworbenen Verdienste die große silberne Medaille, dem Mitgliede der Freiwilligen Feuerwehr Leopold Schachinger in Unterwaltersdorf die silberne Medaille, den Beamten Franz Föcher und Georg Kamme, dem Werkführer Johann Höfer, dem Portier Franz Höfer sowie den Betriebsbediensteten Stephan Arlitich, Amalia Paris, Rosalia Birsch, Georg Schaden und Fritz Schimek, sämtlich in Gratkorn, dem Magazinverwalter Anton Wolf in Gratwein, dem Verwalter Rudolf Forst in Klosterneuburg, der Filialeleiterin Verta Kaltenböck in Wien, dem Reisenden Franz Amann in Feldkirch, dem Kontoristen Franz Martin Hammerle in Dornbirn, dem Handelsangestellten Franz May in Wien, den Betriebsbediensteten Maria Dreher in Dornbirn und Josef Tamm in Lichtenegg und dem Kassier Ignaz Paul in Wullersdorf die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste, dem Landesveterinärüberinspektor Arkadius Mironovici in Gutenstein aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand den Titel eines Regierungsrates, dem Gremialrat der Wiener Kaufmannschaft Kommerzialrat Edmund Gader das silberne Ehrenzeichen und dem Oberinspektor der Bundesbahnen Franz Kreissegger aus Anlaß des Uebertrittes in den Ruhestand den Titel eines Regierungsrates verliehen.

Personalnachrichten. Der Papst empfing heute Kardinal Ehrle und den Grazer Univeritätsprofessor Dr. Hermann Egger, die ihm den ersten Band ihrer Geschichte des vatikanischen Palastes überreichten, der Pläne der ältesten Konklaven enthält. Der Heilige Vater nahm die Widmung mit großem Interesse und mit Worten des huldvollen Dankes entgegen. — Donnerstag, 8. d., entfällt der Empfang beim Bundesminister für Justiz Doktor Schuchnigg. — Zur Feier des 50jährigen Berufsjubiläums des Handelschuldirektors Max Allina findet Freitag, 9. d., 8 Uhr, eine Festakademie im „Bayrischen Hof“, Laborstraße 39, statt, zu der die ehemaligen Absolventen eingeladen sind. — Vom 7. bis 10. d. findet in Hamburg die vierte Tagung der Kriminalbiologischen Gesellschaft statt, an der in Vertretung der Wiener Polizeidirektion Polizeidirektor Hofrat Otto Steinhäusel und Polizeikommissär Dr. Roman Loos teilnehmen. — Der Beamte im Bundesministerium für Unterricht, A. S. der C.-B.-Verbindung „Welfia“, Franz Adam hat sich am 7. d. mit Fräulein Tessa Laminger (Rambach) vermählt. — Am 2. d. vermählte sich in der Hiezingen Pfarrkirche Herr Jens Friedrich, Sprecher der „Nabag“, mit der Schriftstellerin Fräulein Grete Pauly. — Kommerzialrat Adolf Schiel, Präsident der Seidenwarenfabriken Gebrüder Schiel & Co., A.-G., feiert am 6. d. seinen 75. Geburtstag. — Der Präsident der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Albert v. Verzeviczy, der durch Jahre Unterrichtsminister und später Präsident des Abgeordnetenhauses war, feiert morgen seinen 80. Geburtstag. — Der staatl. gepr. Fachlehrer für Gabelsberger Stenographie an den Abendkursen des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, Senjal Bernhard Kühnel, der seit Jahren als Gerichtssachverständiger für das genannte Kurzschriftsystem fungiert, wurde in gleicher Eigenschaft für die Faulmannsche „Phonographie“, das System Stolze-Schrey sowie für die Einheitskurzschrift bestellt.

Todesfälle. Der Hofrat der Finanzlandesdirektion in Salzburg Dr. Alois Mosdorfer ist im Alter von 56 Jahren einem Schlaganfall erlegen. — In Heidelberg starb Professor Dr. Karl Wilhelm Hauff, Direktor der physikalischen Abteilung des Kaiser-Wilhelm-Institutes für medizinische Forschung, im Alter von 46 Jahren.

Feuer im Rahlenbergerdorf. Heute abend entstand in dem Hause des Weinhauers Josef Lenz, Rahlenbergerdorf, ein Feuer, durch das der Dachstuhl eingäschert wurde. Der Weinhauer hatte das Haus für Sommergäste ausgemalt und zum Trocknen einen Ofen aufgestellt, der den Brand verursachte.

Der Pfingstverkehr der Wiener Straßenbahnen. Wie aus dem Rathaus mitgeteilt wird, haben die städtischen Straßenbahnen einschließlich der Stadtbahn am Pfingstsonntag und am Pfingstmontag insgesamt rund 26 Millionen Fahrgäste befördert. Der Verkehr war am Sonntag wegen des besseren Wetters wesentlich stärker als am Montag. Gegenüber dem Pfingstverkehr 1932 war der Sonntagverkehr um ungefähr fünf Prozent, der Verkehr am Montag um ungefähr zehn Prozent schwächer.

+ **Gerngroß Strumpftag heute:** der österreichische 4-jour Zwidestrumpe gute Wäsche S 285

Siedlungsgenossenschaften können den Mitgliedern kündigen. Ein langwieriger Rechtsstreit, der unter den Siedlern auf dem Heuberg herrschte, hat nun durch den Spruch des Obersten Gerichtshofes ein Ende gefunden. Die Siedler sind in einer Genossenschaft zusammengeschlossen. Es entstanden Unstimmigkeiten, die damit endeten, daß die Genossenschaft drei Mitgliedern kündigte. Die Siedler bestritten zwar, Mieter zu sein, doch hat nun der Oberste Gerichtshof ausgesprochen, daß zwischen einer Siedlungs-genossenschaft und ihren Mitgliedern ein Mietverhältnis besteht und daß die Genossenschaft daher berechtigt sei, ihren Mitgliedern zu kündigen.

Beilagen jeder Art als Massenaufgabe im Rotationsdruck stellt raschheit und zu mäßigen Preisen her die Buch-, Kunst- und Offsetdruckerei „Herold“, Wien, 8. Bezirk, Strozsigasse 8. Fernsprecher Nr. A 28-5-45.